

Obwalden hat einige Bergstrassen, auf denen kreuzen nicht möglich ist. Immer wieder stelle ich fest, die Ausweichregeln sind nicht allen AutofahrerInnen bekannt. Aber Achtung: Gerade kürzlich kam ein Auto hier in Obwalden beim Rückwärtsfahren von der Strasse ab und rutschte den Abhang runter! Leider finde ich den Artikel (mit Foto) nicht mehr.

### **Das Postauto hat immer recht**

**und allgemeine Ausweichregeln, besonders am Berg.**

Wir leben in einem der schönsten Länder der Welt: Noch nie war die Schweiz als Ferienziel bei Inländerinnen und Inländern so in. Und die unzähligen Passtrassen sind verlockend schön. **Verblüffend oft scheinen jedoch selbst Einheimische unsicher, wenn auf einer engen Bergstrasse Gegenverkehr auftaucht oder wenn das berühmte «Tü-ta-to» ein nahendes Postauto ankündigt.** Was gilt dann?

Sobald das blaue Schild mit dem gelben Dreiklanghorn (unten) passiert wurde, befindet man sich auf einer Bergpoststrasse. Also vorsichtig fahren, das Radio leise stellen und eventuell Fenster einen Spalt aufmachen – nun muss man auf das «Tü-tato» achten. **Der Linienbus hat auf Bergpoststrassen stets Vorrang, das Auto muss Platz schaffen. Postauto-Chauffierende sind weisungsberechtigt!**

Bei gleichartigen Fahrzeugen (z. B. zwei Autos) gilt in der Ebene an Engstellen: Wer näher an einer Ausweichstelle ist, muss zurück. Auf Bergstrassen aber gilt: Bergauf hat Vortritt. Ist das bergauf fahrende Auto nicht ohnehin gerade deutlich näher an einer Ausweichstelle, muss also das bergab fahrende Auto zurücksetzen.

Bei Lastern oder Reiseautos muss das Auto Platz machen. Man merkt es sich am besten so: Anhänger vor anhängelos, schwer vor leicht. **Und an sehr unübersichtlichen Stellen darf man zur Warnung selbst hupen.** Wie das Postauto quasi.

TIMOTHY PFANNKUCHEN

